



Pressemitteilung zur Fête de la Musique 2023

Die Special Olympics World Games Bühnen bei der Fête de la Musique: Breakdance-Battle, HipHop und Tropical Bass u. v. m. am Brandenburger Tor und Neptunbrunnen // Friedrichshain-Kreuzberg ist Partnerbezirk 2023 – 34 Orte und ein Zero Waste Konzept.

Berlin, 14.06.2023

Die Fête de la Musique Berlin kooperiert mit den Special Olympic World Games

Die Special Olympics-Bühne am Brandenburger Tor wird zum Dancefloor für HipHop, Breakdance und Tropical Bass, wenn am 21. Juni die Fête de la Musique, die Special Olympics World Games, das Institut Français Deutschland und das Kulturzentrum La Place (Paris) zum Breakdance Battle und einer großen inklusiven Party bei freiem Eintritt laden. Acht Tänzer:innen aus Frankreich und Deutschland treten im Breakdance Battle gegeneinander an, begleitet von zwei DJs. Direkt nach der Sieger:innen-Ehrung spielt Graf Fidi, wortgewaltiger und selbstbewusster Rapper im Rollstuhl, bevor zum großen Finale das Tropical Bass Kollektiv La Byle zur Party einlädt mit Baile Funk, Afro House und HipHop. Eröffnet wird der Abend von Joe Chialo, dem Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie Emmanuel Cohet, dem Ersten Gesandten der Botschaft von Frankreich in Deutschland.

Musik und Sport gehören zusammen. Das zeigt sich wieder eindrucksvoll am 21. Juni, an dem die Fête de la Musique die Bühnen der Special Olympics World Games, die 16. internationalen Sommerspiele der Special Olympics vom 17. bis 25. Juni 2023, bespielen darf. Auf der Bühne am Brandenburger Tor gibt es ein spektakuläres Konzert- und Breakdance-Programm, an dem auch viele Partner:innen aus Frankreich beteiligt sein werden. Das Mutterland der Fête de la Musique wird mit seiner Hauptstadt Paris im kommenden Jahr Gastgeberin der Olympischen Spiele und der Paralympics sein, bei denen Breakdance zum ersten Mal eine offizielle olympische Disziplin sein wird. Der Breakdance-Wettbewerb „Battle Exhibition“ ist Projekt des Institut Français Deutschland in Partnerschaft mit dem Musicboard Berlin, der Fête de la Musique Berlin sowie den Special Olympics World Games. Unterstützt wird das Projekt vom Deutsch-Französischen Bürgerfonds, der Stadt Paris und dem Institut Français Paris.

Das Programm am Brandenburger Tor:

Breakdance Battle: Mit den Tänzer:innen Pastel, Boubou, B Boy Luka, Viola, Chau-Lin, Queen, Rayboom, B Girl Jilou und Playmo. Die DJs sind Zeenom und Just A Kid. Kuration: Centre Culturel La Place & die Tänzerin/Choreografin Antoinette Gomis (u.a. Madonna). Live: Graf Fidi - Inklusionsbotschafter, Singer & Songwriter, Moderator und Speaker mit dem Motto: „Ich mach das mit Links“ (Gäste Kevin Flemmin & Verena Bonnkirch).
La By'le - Tropical Bass Music im Mix mit Baile Funk, Afro House und Hip-Hop Elementen.



Das Programm auf der Special Olympics Kulturbühne am Neptunbrunnen:

Larifari spielen Kindermusik, das inklusive Projekt Kajubayda, die Songwriterin Another Nguyen und die Pop-Rapperin Kerfor treten auf, ebenso die Sängerin und Aktivistin Anica Russo und das kolumbianische Roots-Elektro-Projekt Gotopo.

Zurück zu den Wurzeln: Friedrichshain-Kreuzberg ist diesjähriger Partnerbezirk

Mit 34 offiziellen Musikorten ist Friedrichshain-Kreuzberg 2023 der Bezirk mit der höchsten musikalischen Dichte während der Fête de la Musique – und das hat Tradition: Denn schon seit 1996, als die Fête de la Musique in Berlin als dezentrales Event ihre Premiere hatte, vibriert und flirrt der Bezirk am längsten Tag des Jahres. Mit der Vielfalt an Orten, an musikalischen Acts, an spontanen Straßenmusik-Erlebnissen, aber auch mit seiner umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie wird Friedrichshain-Kreuzberg als Partnerbezirk der Fête de la Musique 2023 Zeichen setzen.

Der Doppelbezirk ist der am dichtesten besiedelte Berlins, der mit den meisten Tourist:innen, den meisten Clubs und der höchsten Zahl von Nationalitäten unter den Bewohner:innen und Gästen – und das 24/7 an 365 Tagen im Jahr. Am 21. Juni zeigt er sich von seiner schönsten Seite und präsentiert auch Veranstaltungen an unbekannteren Orten wie Kurt's Späti in der Blücherstraße, der Kleiderei in der Oranienstraße oder dem Panenka Trink-Lokal in der Weichselstraße. Darüber hinaus ist der Bezirk mit nachhaltigen Orten wie dem Nirgendwo und seiner Zero-Waste-Strategie ein wichtiger Partner für das Greener Fête de la Musique-Projekt.

„Als europäisches Musikfest ist die Fête de la Musique jeden Sommer ein kulturelles Highlight und bringt Musik und Klänge in unsere Stadt“, sagt die Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann. „Berlin ist eine von mehr als 300 europäischen Städten, in denen der 21. Juni ganz im Zeichen der Musik steht. Friedrichshain-Kreuzberg ist in diesem Jahr offizieller Partnerbezirk der Fête de la Musique. Und ich freue mich auf viele kleinere Gigs und größere Konzerte, die die lebendige und bunte Kiezkultur Xhains zeigen. Eine tolle Möglichkeit für Künstler:innen, Bands und Chöre aus dem Bezirk, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Jede:r ist eingeladen, mitzumusizieren“, so die Bezirksbürgermeisterin weiter. „Gemeinsam setzen wir das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus bei der Fête de la Musique. Das musikalische Feiern wird noch umweltverträglicher und klimafreundlicher gestaltet. So bereitet das gemeinsame Musizieren Groß und Klein noch mehr Spaß und Freude!“

Mit seinen 34 Musikorten ist Friedrichshain-Kreuzberg in diesem Jahr nicht nur zahlenmäßig gut vertreten – auch die Vielfalt der Orte und der Menschen und Konzepte, die dahinterstehen, ist absolut beispielhaft für die Diversität der Fête de la Musique, an der alle teilnehmen dürfen, die Lust auf Musik haben. Von etablierten Clubs wie dem Gretchen mit seiner großartigen Blockparty, dem Sage Beach, dem Yaam, Renate oder Ritter Butzke über die beiden Konzertkirchen (Passionskirche und Heilig-Kreuz-Kirche), das RAW-Gelände mit dem House of Music bis hin zu Nachbarschaftsinitiativen und sozialen Projekten ist das Programm so bunt wie der Bezirk. Beispielhaft seien hier genannt die Inklusive Manufaktur, der Bürgergarten Laskerwiese, die mog61 Bühne (Miteinander ohne Grenzen e. V.), das



Nachbarschaftshaus Urbanstraße oder die Naunynritze. Und das Golgatha im Viktoriapark, das seit 1997 wohl keine Fête de la Musique verpasst hat, ist sowieso ein Dauerbrenner.

Das gesamte Programm des Partnerbezirks sowie das aller übrigen Bezirke kann auf der Programmseite der Fête de la Musique mit der Filterfunktion angeschaut werden:
<https://www.fetedelamusique.de/programm/>

Das ausführliche Zero-Waste-Konzept findet sich hier: <https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/entwicklungspolitik-und-nachhaltigkeit/artikel.892709.php>

Alle Informationen zum Mehrweg-Projekt findet sich hier: <https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/entwicklungspolitik-und-nachhaltigkeit/zero-waste/artikel.1221491.php>

Abbilder:

Die Fête de la Musique ist eine Veranstaltung des Landes Berlin. Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt beauftragt die landeseigene Musicboard Berlin GmbH mit der Durchführung.

**FÊTE DE LA
MUSIQUE
BERLIN**



**MUSIC
BOARD
BERLIN**

TAGESSPIEGEL

tipBerlin

**RAUS
GEGAN
GEN**

Berlin in English since 2010
EXBERLINER

radioeins rbb

ALEX

**MUSIC
DECLARES
EMERGENCY**

Die Greener Fête ist gefördert von:



Kurator der Fête de la Musique:
Björn Döring
E-Mail: bjorn@dotedelamusique.de

Medienkontakt:
verstärker medienmarketing gmbh
Carsten Stricker
E-Mail: presse@dotedelamusique.de oder info@verstaerker.com
Telefon: 0172 2800635



#FETEBERLIN2023

www.twitter.com/feteberlin | @FETEBerlin

www.facebook.com/FETEBerlin | @FETEBerlin

www.instagram.com/feteberlin | @FETEBerlin

www.fetedelamusique.de | english: www.fetedelamusique.de/en/

www.europeanmusicday.eu